

Der Vorsitzende teilte mit, dass es einen Antrag der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP gäbe und bat darum, eine der Fraktionen möge dazu kurz ausführen.

Frau Gassen (Bündnis 90/Die Grünen) verwies darauf, dass in einigen Kitas zeitgemäßer Internetzugang noch fehle. Sie hob in diesem Zuge die Kindy-App hervor, die durch die städtischen Kitas bereits genutzt würde.

Dr. Serafin (Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie) teilte mit, dass bei sechs der acht städtischen Kitas bereits WLAN Anschlüsse vorhanden seien und diese auch bereits genutzt würden. Bei zweien stünde dies noch aus, da jeder Standort und jedes Gebäude unterschiedliche Voraussetzungen habe. Die Medienbildung sei zudem originäres Thema der Verwaltung und auch einer der Bildungsgrundsätze des Landes für die Kindertagesbetreuung. Es handele sich hier um einen doppelgleisigen Prozess. Zum einen gehe es darum der heutigen Lebenswelt der Kinder gerecht zu werden und zum anderen darum die Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Medien hinzuführen. Zudem sei die Medienbildung Teil jeder Einrichtungskonzeption einer Kita und sie sei auch Thema auf der Trägerkonferenz mit allen Kita-Trägern. Insofern stoße der Antrag bei der Verwaltung und den Kita-Trägern auf geöffnete Türen.

Der Beigeordnete Herr Doğan verwies darauf, dass zu Ziff. 1 des Antrags ja berichtet worden sei und man sich zu Ziff. 2 auf der Zielgeraden befände. Insofern sei der Antrag durch Verwaltungshandeln nahezu erledigt.

Weiter führte er aus, dass die Stadtverwaltung ja den Bildungsauftrag habe, für diese Kompetenzen bei den Kindern zu sorgen, schon erst recht weil viele Kinder die Möglichkeit von Hause aus gar nicht haben. Er würde den erneuten Versuch eines Pilotprojektes mit entsprechenden Kooperationspartnern starten wollen und auch die wissenschaftliche Seite mit berücksichtigen wollen.

Frau Els (Katholische Kirche) teilte mit, dass die katholischen Kitas vor fünf Jahren über ihren Träger bereits gut im Bereich Medienbildung versorgt wurden.

Frau Gassen (Bündnis 90/Die Grünen) forderte nochmals, dass gesichert sein müsse, dass die beiden letzten städtischen Kitas baldmöglichst einen Internetanschluss erhalten. Dann könne man den Antrag für erledigt erklären.

Der Vorsitzende fragte die antragstellenden Fraktionen, ob mit der Zusicherung der Verwaltung der Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt sei. Dies wurde bejaht.